



Bundeswettbewerb
**Jugend
musiziert**
DEUTSCHER MUSIKRAT

60. Wettbewerb
Jugend musiziert
Ausschreibung 2023
WESPE

XI. WESPE – Wochenenden der Sonderpreise

Jugend musiziert feiert 2023 sein 60-jähriges Bestehen. Im Zuge der Feierlichkeiten finden WESPE, die Wochenenden der Sonderpreise, nicht wie üblich im Herbst statt, sondern zunächst im Rahmen des Bundeswettbewerbs vom 25. Mai bis 2. Juni 2023 in Zwickau. Ausschließlich der WDR 3-Klassikpreis wird auch in diesem Jahr am 23. und 24. September 2023 in Münster ausgespielt.

Zu den einzelnen WESPE-Kategorien gibt es unterschiedliche Durchführungsformen und zeitliche Abläufe, die im Folgenden beschrieben werden.

Übersicht Ablauf

Mittwoch, 31. Mai 2023 Zwickau	Wertungsspiele der Kategorie • Jumu open
Donnerstag, 1. Juni 2023 Zwickau	Wertungsspiele der Kategorien • Beste Interpretation eines für Jugend musiziert komponierten Werks (Uraufführung) • Beste Interpretation eines zeitgenössischen Werks • Beste Interpretation eines eigenen Werks

Freitag, 2. Juni 2023 Zwickau	Matinee der Sonderpreisträger*innen
23. und 24. September 2023 Westfälische Schule für Musik	WDR 3-Klassikpreis der Stadt Münster

In den folgenden Kategorien finden **keine gesonderten Wertungsspiele** statt, sondern die für WESPE relevanten Werke müssen Bestandteil des Wertungsprogramms des Bundeswettbewerbs sein. Herausragende Interpretationen der folgenden Kategorien werden dann von der Bundesjury für einen Sonderpreis nominiert:

- **Beste Interpretation eines Werks der Klassischen Moderne**
Klavier, Harfe, Gesang, Kammermusik für Streichinstrumente,
Kammermusik für Blasinstrumente
- **Beste Interpretation eines Werks der Verfilmten Musik**
Klavier (AG IV und V), Kammermusik für Streichinstrumente, Gesang
- **Beste Interpretation eines Werks einer Komponistin**
Klavier (AG IV und V), Harfe, Gesang (AG V)

Preisträger*innen von WESPE 2023 erhalten Urkunden, die – falls die Musiker*innen diese nicht im Rahmen der Matinee der Sonderpreisträger*innen entgegennehmen können – im Nachgang postalisch zugesendet werden. Wer darüber hinaus eine Bestätigung der Teilnahme an WESPE benötigt, erhält vom Projektbüro des Bundeswettbewerbs auf Nachfrage postalisch eine Teilnahmebestätigung.

Die Kategorien

Beste Interpretation eines Werks der Klassischen Moderne

Im Wesentlichen sind es die Werke aus dem stilistischen Umkreis von Paul Hindemith und seinen Schüler*innen (z. B. Harald Genzmer oder Bertold Hummel) und von Komponist*innen wie Lili Boulanger, Igor Strawinsky, Béla Bartók, Darius Milhaud, Sergej Prokofjew, Francis Poulenc, Dmitrij Schostakowitsch sowie ihren Zeitgenoss*innen, die für diesen Sonderpreis in Frage kommen.

In welchen Kategorien werden Sonderpreise vergeben?	Klavier, Harfe, Gesang, Kammermusik für Streichinstrumente, Kammermusik für Blasinstrumente Die Sonderpreisträger*innen werden nach Bekanntgabe aller Ergebnisse telefonisch zur Matinee der Sonderpreisträger*innen am Freitag, 2. Juni eingeladen.
Was darf gespielt werden?	Ein Werk / Satz / Lied aus dem stilistischen Umkreis von Komponisten wie Paul Hindemith, Igor Strawinsky, Béla Bartók und ihren Schüler*innen (wie Felicitas Kukuck, Harald Genzmer, Bertold Hummel und vielen anderen).

Beste Interpretation eines Werks einer Komponistin

Clara Schumann und Fanny Hensel-Mendelssohn werden gerne genannt, wenn belegt werden soll, dass es schon immer erfolgreiche Komponistinnen gegeben hat. Es ist jedoch unbestritten, dass es in der Geschichte Frauen ungleich schwerer hatten, sich mit eigenen Werken zu profilieren. Mit dem Sonderpreis sollen Werke von Komponistinnen aller Epochen ins Rampenlicht gerückt werden.

In welchen Kategorien werden Sonderpreise vergeben?	Klavier (AG IV und V), Harfe, Gesang (AG V) Die Sonderpreisträger*innen werden nach Bekanntgabe aller Ergebnisse telefonisch zur Matinee der Sonderpreisträger*innen am Freitag, 2. Juni eingeladen.
Was darf gespielt werden?	Von einer Komponistin unserer oder vergangener Zeit geschriebene Werke / Sätze / Lieder.

Beste Interpretation eines Werks der Verfeimten Musik

Diktaturen haben immer wieder versucht, missliebige Musik zu verhindern. Komponist*innen wurden vertrieben oder umgebracht, Werke nicht gedruckt, Konzerte verboten. In Deutschland und den angrenzenden Ländern verhinderte die Hitler-Barbarei mit dem Schlagwort der „Entarteten Kunst“ zahlreiche hervorragende Kompositionen. Arnold Schönberg, Hanns Eisler oder Kurt Weill mussten ins amerikanische Exil gehen, ihre Werke wurden nicht aufgeführt. Wer nicht emigrierte, wurde ermordet – wie Gideon Klein oder Viktor Ullmann. Doch wurden und werden Komponist*innen auch in der Sowjetunion, Südafrika, Südamerika, in Spanien, Rumänien, Italien und anderswo verfolgt. Ihre Werke kommen im standardisierten Repertoire des Konzertlebens selten zur Aufführung. Jugend musiziert ruft dazu auf, gerade diese Komponist*innen und ihre Werke zu entdecken.

In welchen Kategorien werden Sonderpreise vergeben?	Klavier (AG IV und V), Kammermusik für Streichinstrumente, Gesang Die Sonderpreisträger*innen werden nach Bekanntgabe aller Ergebnisse telefonisch zur Matinee der Sonderpreisträger*innen am Freitag, 2. Juni eingeladen.
Was darf gespielt werden?	Mindestens ein Werk / Satz / Lied von Komponist*innen, die vom Nationalsozialismus oder anderen repressiven Herrschaftssystemen verfolgt wurden oder werden.

Beste Interpretation eines für Jugend musiziert komponierten Werks (Uraufführung)

Hier will Jugend musiziert die Teilnehmenden animieren, Komponist*innen anzuregen, ein neues Werk für sie zu schreiben und gemeinsam einzustudieren. Die dabei gewonnenen Erfahrungen auch hinsichtlich neuer oder ungewöhnlicher Spiel- oder Gesangstechniken werden die Interpret*innen mit Sicherheit musikalisch weiterbringen. Dieses Projekt verspricht ein spannendes musikalisches Abenteuer. Dabei kann neue Wettbewerbsliteratur für zukünftige Jugend musiziert-Jahrgänge entstehen.

Wer darf teilnehmen?	Voraussetzung ist die Teilnahme am Bundeswettbewerb 2023 mit einem zu WESPE angemeldeten Werk und einer entsprechend hohen Bewertung durch die Bundesjury, die eine Teilnahme an WESPE empfiehlt. Ausgewählte Preisträger*innen des Bundeswettbewerbs werden nach Bekanntgabe aller Ergebnisse telefonisch zum WESPE-Wertungsspiel am Donnerstag, 1. Juni eingeladen.	
Was darf gespielt werden?	Ein für Jugend musiziert komponiertes und im Rahmen des aktuellen Wettbewerbs uraufgeführtes vollständiges Werk. Grundsätzlich sind auch Werke mit längerer Spieldauer zugelassen, wenn sie vollständig vorbereitet werden. Sollte das Werk länger als 15 Minuten dauern, entscheidet die WESPE-Jury, welche Teile vorzutragen sind.	max. 15 min

Beste Interpretation eines zeitgenössischen Werks

Für die hier vorgestellte Kategorie wünscht sich Jugend musiziert die Beschäftigung mit neuester Musik; dazu wurde die Epochenbezeichnung „f“ geschaffen: Gemeint ist Neue Musik, die in mindestens einer musikalischen Eigenschaft (beispielsweise tonal, thematisch, motivisch, metrisch, rhythmisch, formal, spiel- bzw. gesangstechnisch oder in der Notation) von der unter den Epochen a bis e beschriebenen Musik deutlich abweicht.

Wer darf teilnehmen?	Voraussetzung ist die Teilnahme am Bundeswettbewerb 2023 mit einem Werk der Epoche „f“ und einer entsprechend hohen Bewertung durch die Bundes-Jury, die eine Teilnahme an WESPE empfiehlt. Ausgewählte Preisträger*innen des Bundeswettbewerbs werden nach Bekanntgabe aller Ergebnisse telefonisch zum Wespe-Wertungsspiel am Donnerstag, 1. Juni eingeladen. Eigene Werke von Teilnehmenden sind in dieser Kategorie nicht zugelassen.	
Was darf gespielt werden?	Ein Werk / Satz / Lied der Epoche „f“. Grundsätzlich sind auch Werke längerer Spieldauer zugelassen, wenn sie vollständig vorbereitet sind. Die WESPE-Jury entscheidet, welche Teile vorzutragen sind.	5–20 Min.

Beste Interpretation eines eigenen Werks

Die Interpretation eines vorgegebenen Notentextes ist eine kreative Leistung von hohem künstlerischem Wert. Um noch einen Schritt weiter zu gehen, ermöglicht diese Kategorie den Vortrag von Werken, die die Teilnehmenden selbst komponiert haben. Damit wird die historische Einheit von Komponist*in und Interpret*in in Erinnerung gerufen, die Jahrhunderte lang die Regel in der Musizierpraxis war und die in der zeitgenössischen Musik (besonders im Pop-Bereich) wieder gang und gäbe ist. Stil, Form oder Gattung der Komposition sind frei wählbar.

Wer darf teilnehmen?	Teilnehmende können sich bei Weiterleitung vom Landes- zum Bundeswettbewerb bewerben, indem sie zusätzlich zum Programmformular das Bewerbungsformular ausfüllen. Beides wird nach Abschluss des Landeswettbewerbs durch das Projektbüro Bundeswettbewerb Jugend musiziert bereitgestellt. Alle Preisträger*innen mit einer Gesamtpunktzahl ab 23 Punkten werden telefonisch zum Wespe-Wertungsspiel am Donnerstag, 1. Juni eingeladen.	
Was darf gespielt werden?	Ein von einem Mitglied des teilnehmenden Ensembles bzw. von der ausführenden Solistin oder dem ausführenden Solisten komponiertes vollständiges Werk. Dieses Werk muss nicht Bestandteil des Wertungsprogramms beim Bundeswettbewerb sein. Grundsätzlich sind auch Werke mit längerer Spieldauer zugelassen, wenn sie vollständig vorbereitet werden. Sollte das Werk länger als 10 Minuten dauern, entscheidet die WESPE-Jury, welche Teile vorzutragen sind.	max. 10 Min.

WDR 3 – Klassikpreis der Stadt Münster

Dieser Sonderpreis wird für die beste Interpretation eines Meisterwerkes der erweiterten deutsch-österreichischen klassischen Tradition verliehen. Aus diesem Grund kommen nur Originalwerke in Frage. Die besondere Herausforderung besteht hier in der künstlerischen Durchdringung, der interpretatorischen Leistung und im Durchhalten des Spannungsbogens über die Gesamtdauer des Vortrags. Die Anforderungen an die stilistische Vielfalt eines normalen Jugend musiziert-Programms lassen dafür keinen Raum. Der „Klassikpreis“ will dazu anregen, sich diesem hohen Anspruch zu stellen. Die Sonderpreisträger*innen stellen sich zum Abschluss des Wettbewerbswochenendes in einem öffentlichen Konzert vor, das von WDR 3 mitgeschnitten und ausgestrahlt wird.

Wer darf teilnehmen?	Voraussetzung ist die Teilnahme am Bundeswettbewerb 2023 mit dem zu WESPE angemeldeten Werk der Klassischen Epoche und einer entsprechend hohen Bewertung durch die Bundes-Jury, die eine Teilnahme an WESPE empfiehlt. Preisträger*innen des Bundeswettbewerbs 2023 erhalten (voraussichtlich im Juni 2023) eine Einladung zur Bewerbung. Jugend musiziert behält sich eine Auswahl vor, falls die Zahl der Bewerbungen die Kapazitäten überschreitet. Sie wird gegebenenfalls auf der Grundlage der Ergebnisse beim Bundeswettbewerb erfolgen. Solist*innen mit jugendlichen Begleitpartner*innen werden bei der Zulassung zu WESPE bevorzugt.
Was darf gespielt werden?	Ein ganzes, mehrsätziges Originalwerk von Joseph Haydn, Wolfgang Amadeus Mozart, Ludwig van Beethoven, Franz Schubert, Robert Schumann, Felix Mendelssohn Bartholdy oder Johannes Brahms für die Besetzungen: <ul style="list-style-type: none">• Klavier solo• Gesang solo: Ein Liedzyklus oder eine aus einem Liedzyklus sinnvoll zusammengestellte Folge von Liedern oder eine nach einem thematischen oder dramaturgischen Konzept gestaltete Gruppe von Liedern der genannten Komponisten.• Kammermusik für Streichinstrumente• Kammermusik für Blasinstrumente

Jumu open

Eine Teilnahme an der WESPE-Kategorie Jumu open ist 2023 nur nach Weiterleitung durch die Landeswettbewerbe möglich.